



Sika verbindet

Halbjahresbericht 2008

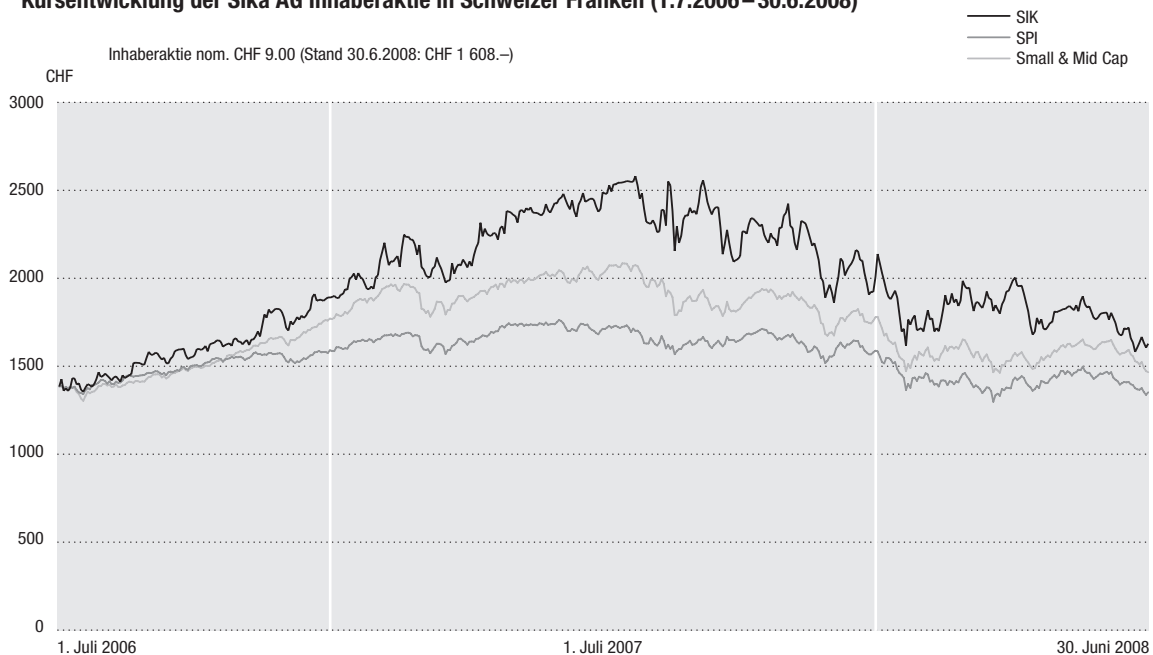
Juli 2008



		30.6.2007	30.6.2008
Anzahl Inhaberaktien: Nominalwert CHF 9.00			
		2 151 199	2 151 199
	davon dividendenberechtigt	2 149 687	2 091 265
	davon stimmberechtigt	2 149 687	2 091 265
Anzahl Namenaktien: Nominalwert CHF 1.50			
		2 333 874	2 333 874
	davon dividendenberechtigt	2 333 874	2 333 874
	davon stimmberechtigt	2 333 874	2 333 874
Kennzahlen je Inhaberaktie			
Halbjahresgewinn	CHF	63.5	65.0
Eigenkapital	CHF	544	573
Weitere Angaben			
Inhaberaktienkurs am 30. Juni	CHF	2 500	1 608
Börsenkapitalisierung ¹ am 30. Juni	CHF Mio.	6 350	4 085

¹ Seit 2003 sind die Namenaktien an der Schweizer Börse dekotiert. Unsere Berechnung berücksichtigt diese mit 1/6 des Inhaberaktienkurses per 30. Juni.

Kursentwicklung der Sika AG Inhaberaktie in Schweizer Franken (1.7.2006 – 30.6.2008)



Quelle: SWX Swiss Exchange

Kennzahlen

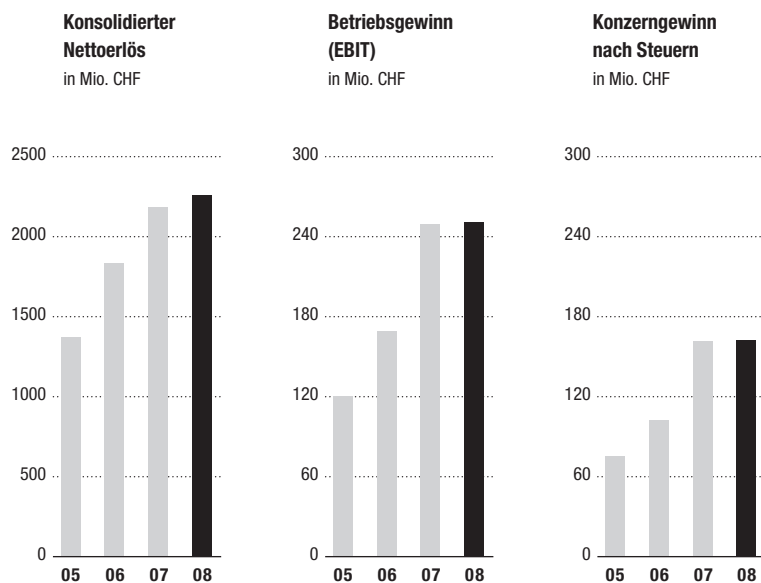
in Mio. CHF	30.6.2006	30.6.2007	30.6.2008	Veränderung in %
Sika Konzern				
Konsolidierter Nettoerlös	1 831.1	2 182.7	2 262.1	3.6
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	239.5	312.5	310.7	-0.6
Abschreibungen und Impairment	-70.2	-63.2	-60.2	-4.7
Betriebsgewinn (EBIT)	169.3	249.3	250.5	0.5
Konzerngewinn nach Steuern	101.7	161.8	162.6	0.5
Konzerngewinn je Aktie (EPS) in CHF ^{1,3}	39.6	63.5	65.0	2.4
Cash flow aus Betriebstätigkeit	5.5	-58.9	2.0	103.4
Freier Cashflow	-65.8	-118.2	-114.6	3.0
Operativer freier Cash flow	-46.5	-117.1	-65.1	44.4
Bilanzsumme	2 779.1	3 258.3	3 348.3	2.8
Konsolidiertes Eigenkapital des Konzerns	1 173.7	1 383.6	1 425.5	3.0
Equity ratio in % ²	42.2	42.5	42.6	0.3
Ertrag auf dem eingesetzten Kapital ⁴ (ROCE) in %	18.1	21.9	23.0	5.0

¹ Nach Abzug Anteile Dritter

² Eigenkapital des Konzerns dividiert durch die Bilanzsumme

³ Vorjahreszahlen (2007) angepasst wegen der Anwendung von IFRIC 14 (Erläuterung 6)

⁴ Eingesetztes Kapital = Operating assets / flüssige Mittel / nicht verzinsliches, kurzfristiges Fremdkapital



Sika Konzern

Wachstum von Währungseinflüssen gebremst

Im ersten Halbjahr 2008 ist der Umsatz in lokalen Währungen um 9.5% gewachsen. Davon waren 8.9% organisches Wachstum und 0.6% akquisitionsbedingt. Negative Währungseffekte von -5.9% reduzierten dieses Wachstum auf +3.6% in Schweizer Franken. Das Ergebnis lag auf dem Niveau des Vorjahres.

Sika ist in allen Regionen gewachsen. Die besten Ergebnisse wurden wie schon im vergangene Jahr in den Regionen IMEA (India, Middle East, Africa, +33%) und Südamerika (+25%) erzielt. In den übrigen Emerging markets in Osteuropa und Asien wuchs das Unternehmen ebenfalls mit mehr als 20%. Die Märkte in den USA aber auch in Spanien, Grossbritannien und Irland zeigten in einzelnen Segmenten deutliche Rückgänge; in Spanien und Irland lagen auch Sikas Auftragseingänge insgesamt unter dem Vorjahr, was bereits zu Anpassungen auf der Kostenseite geführt hat. In der Division Industrie war vor allem die US-amerikanische Flaute im Automobilbereich für ein relativ bescheidenes währungsbereinigtes Wachstum von +7.0% verantwortlich. Die Division Bau wuchs währungsbereinigt insgesamt um 10.2% mit einem relativ ausgeglichenen Wachstum innerhalb der Kundengruppen.

Im Berichtszeitraum hat Sika ihrer Wachstumsstrategie folgend verschiedene Unternehmen oder Teile von Unternehmen akquiriert. So hat Sika mit der Tricosal GmbH nicht nur eines der führenden Unternehmen im Bereich Abdichtungen von Gebäuden und Infrastrukturbauten in Deutschland erworben, sondern auch eine neue Technologie, mit der das konzerneigene Portfolio in diesem Bereich weiter ausgebaut werden kann. In den USA wurden von der Valspar Corporation und von der ICS Garland, Inc jeweils die Geschäfte für polymerbasierte Industriefussböden übernommen, mit denen Sika ihre Präsenz im Markt deutlich ausgebaut hat. Die vierte Akquisition im ersten Halbjahr umfasst eine Mehrheitsbeteiligung an der Sichuan Keshuai Additive Co., Ltd. in der Nähe von Chengdu, Provinz Sichuan. Das Unternehmen hat in Westchina Zugang zu einem umfassenden Vertriebsnetzwerk.

Im Berichtszeitraum sind die Materialkosten insgesamt leicht angestiegen, was sich aber nicht auf das Bruttoergebnis ausgewirkt hat, das sich bezogen auf den Nettoerlös von 53.9% auf 54.3% verbessert hat. Auf der Ertragsseite konnten die Sika Gesellschaften die «Focused Growth» Strategie weiter umsetzen, das heisst, die Erträge wuchsen in den meisten Ländern stärker als die Kosten. Demgegenüber verzeichnete Sika einige Kostensteigerungen, die auf das starke Wachstum der letzten Jahre und auf Vorleistungen in die Zukunft zurückzuführen sind:

- Neue Management- und Servicestrukturen in den Regionen und zusätzliche zentrale Forschungseinheiten wurden im Verlaufe des letzten Jahres aufgebaut und entfalten erstmals im Jahr 2008 ihre volle Wirkung.
- Die Aufbaukosten des neuen Klebstoffwerkes in Düdingen, Schweiz, schlugen voll zu Buche, ohne dass schon die entsprechenden Erträge anfallen.
- Die Projektkosten für die neue SAP-Plattform belasten das Ergebnis 2008 erstmals.

Zudem waren die ausserordentlichen Erträge der Liegenschaftsverkäufe etwas niedriger als im Vorjahr. Die Ergebnisse lagen daher auf allen Stufen etwa auf Vorjahresniveau.

Im ersten Halbjahr 2008 konnte Sika zwei Neubauten fertig stellen und in Betrieb nehmen. So eröffnete Sika in Zürich ihr neues Technologiezentrum. Rund 180 Mitarbeiter aus dem Bereich Forschung und Entwicklung finden in dem Neubau Platz. Die Investition von rund 40 Millionen Franken in den strukturellen Ausbau im Bereich der Innovation ist grundlegend für den Erfolg und das Wachstum der kommenden Jahre. Ebenfalls in der Schweiz nahm Sika ihre neue Fabrik für die Polyurethan-Klebstoffe Sikaflex® in Betrieb. In das Grossprojekt in Düdingen im Kanton Fribourg wurden mehr als 100 Millionen Franken investiert. Sika schafft auf den 40 000 Quadratmetern Fabrikfläche rund 150 neue Arbeitsplätze. Von Düdingen aus soll der gesamte europäische Markt mit Polyurethan-Klebstoffen versorgt werden.

Ausblick

Die Märkte sind derzeit nervös und uneinheitlich, was Vorhersagen erschwert. Wesentliche Bereiche von IMEA, Asien, Südamerika und Osteuropa boomen, während USA und Teile der Region Europa Süd klare Abkühlungstendenzen zeigen. Sika beobachtet alle Märkte nach Kundengruppen differenziert und ist bemüht, die Marktpotenziale aktiv zu nutzen aber auch die Strukturen rasch anzupassen, falls sich negative Veränderungen im Markt ergeben sollten. Für das gesamte Geschäftsjahr erwarten wir währungsbereinigte Umsatzsteigerungen am unteren Rand unseres Zielkorridors von 8 bis 10%.

Für das zweite Halbjahr müssen wir mit einer deutlichen Steigerung der Rohstoffkosten rechnen, welche wir nur mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung an die Kunden werden weitergeben können.

Ohne weitere Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Währungen erwarten wir auf Stufe EBIT und Reingewinn ein gegenüber dem Vorjahr auf etwa gleichem Niveau liegendes Ergebnis.

Sika AG

An der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung wurde eine Bruttodividendenzahlung an die Aktionäre von CHF 45.00 je Inhaberaktie (Vorjahr: CHF 31.20) beziehungsweise CHF 7.50 je Namenaktie (Vorjahr: CHF 5.20) beschlossen. Die Auszahlung von insgesamt CHF 111.5 Mio. (Vorjahr CHF 79.2 Mio.) an die Aktionäre erfolgte am 15. April 2008.

Sika verbindet

Gemeinsam Lösungen erarbeiten und sich am Erfolg freuen – dies zeichnet unsere Mitarbeitenden, Kunden, Allianzpartner und Lieferanten aus. Dafür bedanken wir uns bei allen Beteiligten ganz herzlich. Unseren Dank sprechen wir auch unseren Aktionärinnen und Aktionären aus sowie der Öffentlichkeit für das in uns gesetzte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Walter Gruebler
Präsident des
Verwaltungsrats



Ernst Bärtschi
Vorsitzender der
Konzernleitung

Marktumfeld

Im Geschäftsbereich Bau hat Sika den Nettoerlös gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 von CHF 1 692 Mio. auf CHF 1 765 Mio. erhöht. Die Wachstumsrate von 4.2% setzt sich zusammen aus 9.5% organischem Wachstum in lokalen Währungen, einem Akquisitionseffekt von 0.7% und einem Währungseffekt von -6.0%.

Erfolgsfaktoren waren neu akquirierte Grossprojekte, die Volumenstrategie in ausgesuchten Märkten und Tätigkeiten und die «Roof to Floor» Verkaufsstrategie. Darüber hinaus war die Nachfrage nach neuen Technologien auf Basis von Sika® ViscoCrete® und Sikaflex® AT weltweit sehr hoch.

Das Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) betrug CHF 253.8 Mio. und lag damit um 5.1% über dem Vorjahr. Die EBITDA Marge betrug 14.4% und lag damit 0.1 Prozentpunkte über dem Vorjahr (14.3%).

Die günstigen Marktbedingungen hielten mit wenigen Ausnahmen auch im ersten Halbjahr 2008 an. In den USA, wo der Wohnungsbau sich erheblich abgeschwächt hat, waren der Gewerbebau und auch der Infrastrukturbau mehrheitlich stabil. In Europa zeigte der Bauproduktmarkt in Spanien nach einem jahrelang anhaltenden Boom im Wohnungs- und Gewerbebau deutliche Schwächen und auch in Irland war die Baukonjunktur rückläufig. Der Bereich Infrastrukturbau war dagegen in weiten Teilen Europas weiterhin auf Wachstumskurs vor allem auch in Deutschland, wo steigende Steuereinnahmen grössere Spielräume für öffentliche Investitionen eröffneten. Auf anhaltend hohem Niveau bewegte sich die Bauwirtschaft in der Region IMEA, in Zentral- und Osteuropa, in Lateinamerika und in Asien.

Betonhersteller

Das erste Halbjahr 2008 verlief für Sika in der Kundengruppe Beton- und Zementhersteller sehr erfolgreich. Vor allem Grossprojekte im Segment Infrastrukturbau setzten Wachstumsimpulse. Selbst in den USA, wo die Baukonjunktur deutlich eingebrochen ist, war das Umsatzwachstum zweistellig. Hier hat sich die erheblich verbesserte geografische Penetration in Form von neuen, landesweiten Lieferverträgen ausgezahlt.

Das stärkste absolute Wachstum erzielte das Unternehmen in dieser Kundengruppe in der Region IMEA, wo verschiedene Staaten in grossem Umfang in die Infrastruktur investieren. In Indien setzt Sika mobile Produktionsanlagen ein, um mit der Nachfrage Schritt zu halten. Auch in Lateinamerika war das Wachstum auf hohem Niveau. Hier konnte Sika ihre jahrelangen Erfahrungen im Key Project Management voll ausspielen und grosse Infrastrukturprojekte gewinnen. Mexiko und Brasilien haben für Sika zurzeit das grösste Potential für nachhaltiges Wachstum in der Region.

Mit Ausnahme von Spanien, wo der Umsatz leicht zurückging, war Sika auch in Europa im Betongeschäft erfolgreich. Infrastruktur und Gewerbebau trugen gleichermassen zum Erfolg bei. In Nord- und Osteuropa lagen die Umsätze erheblich über dem Vorjahr. In Russland, wo auch mobile Anlagen eingesetzt werden, um an strategisch wichtigen Punkten die Nachfrage decken zu können, konnten die Erlöse mehr als verdoppelt werden.

In China hat sich die Beteiligung an der Sichuan Keshuai Additive Co., Ltd. in der Nähe von Chengdu in der Provinz Sichuan schon in den ersten Wochen als erfolgreich erwiesen. Wie in vielen anderen Ländern ist Sika auch in China an Grossprojekten beteiligt, bei denen vor allem die neueste Generation von Betonzusatzmitteln gefragt ist.

Dynamisch hat sich eine neue Technologie auf Basis von Sika® ViscoCrete® entwickelt, mit der Sika den Zementherstellern hilft, ihre CO₂-Bilanz zu verbessern. Mahlhilfen (Grinding aids) und Qualitätsverbesserer (Quality enhancers) sorgen dafür, dass mit Mischzementen, welche eine verbesserte CO₂-Bilanz aufweisen, die gleichen Betonfrühfestigkeiten erreicht werden können wie mit reinem Portlandzement. Gleichzeitig beschleunigen die Mahlhilfen den Produktionsprozess, sodass der Energieverbrauch bezogen auf die Produktionsmenge deutlich zurück geht, was wiederum der CO₂-Bilanz zu Gute kommt.

Spezialverarbeiter

In der Kundengruppe Spezialverarbeiter hatte wiederum die «Roof to Floor» Strategie, mit der wie schon im vergangenen Jahr grosse Projekte gewonnen werden konnten, einen erheblichen Anteil am Erfolg, besonders nachdem die Strategie auch auf die Unterterrainbereiche eines Bauvorhabens ausgedehnt worden ist. In den USA wirkten sich zudem die Akquisitionen der Industriefussböden-geschäfte von The Valspar Corporation und von Garland Inc. positiv auf den Umsatz aus. Die Integration beider Geschäfte verläuft planmässig und die Realisierung der Synergiepotenziale schreitet zügig voran. Das Gleiche gilt auch für die im ersten Halbjahr erworbene Tricosal GmbH in Deutschland.

Besonders erfolgreich entwickelte sich im ersten Halbjahr 2008 die Segmente Dach, Industriefussboden und Abdichtung. Die Sika Systeme zur Verstärkung von Betonbauwerken fanden vor allem in den USA sehr guten Absatz, während in Grossbritannien die Produktgruppe Sarnafil bei der Sanierung von Flachdächern besonders erfolgreich war.

Auch im Tunnelbau hat Sika weitere Erfolge erzielt. So konnten vor allem in den Regionen Zentral- und Osteuropa bei grossen Tunnelprojekten unter anderem Aufträge für die Abdichtungsfolien Sikaplan® akquiriert werden. Beachtlich waren auch die Akquisitionserfolge in der Abdichtung von Untergeschossen grosser Gewerbebauten.

In der Kundengruppe Spezialverarbeiter waren alle Regionen gleichermassen mit einem zweistelligen Wachstum am Gesamterfolg beteiligt. Eine Ausnahme bilden einige Länder in Europa Süd und Japan, wo Sika in dieser Kundengruppe traditionell bisher nur schwach vertreten ist. Die geplante Einführung neuer Technologien und eine aggressivere Akquisitionsstrategie sollen das mittelfristig ändern.

Bauhandel

In der Kundengruppe Bauhandel erwies sich Lateinamerika im ersten Halbjahr 2008 wiederum als stabiler Wachstumsmarkt. In allen Ländern der Region konnte Sika ihren Umsatz deutlich steigern mit Ausnahme von Venezuela, wo unternehmerisches Handeln derzeit immer schwieriger wird. In den USA mussten die Bauhändler insgesamt Umsatzeinbussen hinnehmen. Trotz dieser schwierigen Bedingungen konnte Sika ihre bisher geringen Marktanteile ausbauen und so verhältnismässig gute Wachstumsraten erzielen.

Im asiatischen Raum konnte Sika ihr Handelsgeschäft während des Berichtszeitraums vor allem in Indien deutlich ausbauen. Auch in China erzielte Sika in der Kundengruppe Bauhandel hohe Wachstumsraten, wobei das Geschäft insgesamt noch am Anfang der Entwicklung steht. In Japan hat Sika verschiedene Initiativen in Richtung Profifachhandel gestartet, um ihre traditionelle Schwäche im Handelsgeschäft mittelfristig zu überwinden.

In Europa zeigte das erste Halbjahr 2008 ein inhomogenes, aber insgesamt positives Bild. In den Ländern Osteuropas ist der Umsatz weiterhin sehr deutlich gewachsen. Dem gegenüber sorgt die sich abschwächende Konjunktur in Spanien und Portugal für stagnierende Umsätze. In Spanien will Sika das schwierige Umfeld nutzen, um im weiteren Verlauf des Jahres Marktanteile im Bauhandel zu gewinnen. Wie erfolgreich aktive Marktbearbeitung sein kann, wenn Wettbewerber Umsatz verlieren, zeigt das Beispiel Grossbritannien, wo Sika in der Kundengruppe Bauhandel trotz sehr schwieriger Marktbedingungen zweistellige Wachstumsraten erzielen konnte. Ähnlich erfolgreich wurde auch der schwierige Markt Griechenland bearbeitet.

Im Berichtszeitraum hat Sika den Verkauf verschiedener Volumenprodukte im Fachhandel gezielt gefördert. Darunter Silikone, Mörtel und Zusatzstoffe. Frostschutzmittel für Beton erwiesen sich in osteuropäischen Ländern als Verkaufsschlager. In Lateinamerika konnte der Umsatz mit Putzen weiter ausgebaut werden. Grosse Erfolge erzielte die Produktgruppe Sikaflex® AT für Spezialanwendungen im Bereich Kleben, die das bestehende Sikaflex® Sortiment ergänzt.

Marktumfeld

Im Geschäftsbereich Industrie hat Sika den Nettoerlös gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 von CHF 490 Mio. auf CHF 497 Mio. erhöht. Die Wachstumsrate von 1.4% setzt sich zusammen aus 7.0% organischem Wachstum in lokalen Währungen und einem Währungseffekt von -5.6%. Das grösste Wachstum wurde wiederum in den Märkten Transportindustrie sowie Gebäudeelemente und Gerätebau erzielt.

Regional haben sich die Märkte für die Automobil- und Nutzfahrzeughersteller unterschiedlich entwickelt. Während die Produktionszahlen in Europa und in Asien weiter anstiegen, ging die Produktion in den USA deutlich zurück. Dank des breit abgestützten Produkte-Portfolios sowie der globalen Präsenz konnte Sika sich in diesem Umfeld gut behaupten und ihre Position vor allem auch in den Emerging markets deutlich verbessern. Positiv für Sika wirkte auch die starke Nachfrage nach alternativen Energieerzeugungssystemen, wo ebenfalls Kleb- und Dichtstoffe eingesetzt werden.

Das Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) betrug CHF 81.9 Mio. und lag damit um 4.2% über dem Vorjahr. Die EBITDA Marge betrug 16.5% und lag damit 0.5 Prozentpunkte über dem Vorjahr (16.0%).

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2008 hat gezeigt, dass Sika weltweit in der Lage ist, die herrschenden Trends zu leichteren, energiesparenden Bauweisen sowie effizienteren Produktionsmethoden zu fördern und zu nutzen. Auch in den Emerging markets ist Sika gut aufgestellt um die steigende Nachfrage nach Klebelösungen zu befriedigen. Neue Anwendungen von Sika Technologien ausserhalb des Fahrzeugbaus verbessern die Position des Geschäftsbereichs laufend.

Automotive

Mit den Produkten von Sika kleben Automobilhersteller (OEM) und deren Zulieferer (OES) Windschutz-, Heck- und Seitenscheiben in die Karosserie, befestigen Innenraumverkleidungen, dämmen Vibrationen und damit Geräusche, verstärken die Tragstruktur und verkleben Karosserieteile miteinander. In diesem Marktfeld profitiert Sika seit Jahren vor allem in Europa von dem ungebrochenen Trend, in den Autos Gewicht zu sparen, den Komfort und die Sicherheit zu erhöhen und die Produktionsprozesse bei der Herstellung zu vereinfachen. Aus der Sika Technologie stehen hier die strukturellen Klebstoffe SikaPower®, Akustikbauteile SikaBaffle® sowie Strukturkomponenten wie SikaReinforcer® bereit.

Die deutlich gestiegenen Preise für Kraftstoff zwingen jetzt auch die Hersteller in den USA zu einer Modellpolitik weg von grossen und schweren SUVs hin zu kleinen, leichteren und verbrauchoptimierten Fahrzeugen. So konnten die Händler im ersten Halbjahr 2008 die Nachfrage nach Kleinwagen nicht ausreichend befriedigen, während grosse Geländewagen einen starken Umsatzrückgang hinnehmen mussten. Sika ist mit ihrer Produktpalette gut gerüstet und kann die amerikanischen Hersteller beim Modellwechsel mit ihrem Know how unterstützen. Der Rückgang im SUV Bereich konnte teilweise mit andern Anwendungen ausgeglichen werden.

In Europa ist Sikas Automobilgeschäft weiter gewachsen. Vor allem der Umsatz mit den deutschen sowie den französischen und italienischen Herstellern entwickelte sich sehr gut. Auch in Asien entwickelte sich das Geschäft erfolgversprechend weiter. Das Segment der leichteren, verbrauchoptimierten Kleinwagen ist für Sika sehr interessant, da gerade auch hier die Klebetechnologie alle ihre Vorteile ausspielen kann.

Reparaturbereich

Das Geschäft im Marktfeld Auto Glass Repair (AGR) hat sich weltweit erfolgreich weiterentwickelt. Nur in den USA war die Nachfrage etwas geringer bedingt durch eine verringerte Fahrleistung, was einen Minderbedarf an Ersatzverglasung zur Folge hatte. Die Veränderungen im Produktemix zu höherwertigen Produkten hat sich positiv auf die Margen ausgewirkt. Auch in den Emerging markets hat das Bedürfnis nach einer kürzeren «drive away time» zugenommen. Die «drive away time» ist die Zeit, die gewartet werden muss, bis eine neu eingeklebte Scheibe auch einem Unfall standhält. Bei älteren und einfacheren Klebstoffsystemen sind das bis zu 8 Stunden, während man bei modernen Produkten wie zum Beispiel SikaTack® schon nach ein bis zwei Stunden wegfahren kann. Die technologische Entwicklung geht weiter in Richtung noch kürzerer Wegfahrzeiten. Sika setzt auch hier als Marktführer neue Akzente.

Transportindustrie

Das Marktfeld Nutzfahrzeuge, zu dem die Segmente Busse, Lastkraftwagen, Spezial- und Schienenfahrzeuge sowie Schiffe gehören, entwickelte sich in Europa und in Asien sehr positiv. Dies bedingt durch das allgemeine Wirtschaftswachstum und der damit steigenden Nachfrage nach Transportleistung. Zudem setzen die Hersteller in Asien, die Busse und Lastwagen mit sehr grossen Stückzahlen produzieren, immer häufiger die von Sika angebotenen Technologien ein. Hier zahlt sich Sikas globale Präsenz mit der Fachkompetenz vor Ort aus. In den USA konnte Sika die in diesem Marktfeld rückläufigen Stückzahlen mit zusätzlichen Applikationen kompensieren und so einen Umsatzrückgang trotz eines schrumpfenden Marktes erfolgreich verhindern.

Gebäudeelemente und Gerätebau

Das Marktfeld Gebäudeelemente und Gerätebau hat sich im Berichtszeitraum erfolgreich weiter entwickelt. Obwohl die Bauindustrie in einigen Ländern mit einem schwierigen Umfeld zu kämpfen hat, ist Sika weiter gewachsen dank besserer Marktpenetration und neuer Kunden. So hat Sika im Segment Fassadenbau zahlreiche neue Projekte gewonnen. Im Segment Fenster werden Sika Technologien eingesetzt, welche dem Kunden helfen Fenster mit «best in class» k-Werten (Wärmedurchgangskoeffizient) zu bauen. Die weltweit stark steigende Nachfrage nach energieeffizienten Lösungen eröffnet Sika viele neue Möglichkeiten. Das Engagement im Bereich «alternative Energien» entwickelte sich ebenfalls sehr gut. Dank des Vertrauens der Schlüsselkunden in die Produkte und Technologien für Windenergie-Anlagen konnten zusätzliche Geschäfte in verschiedenen Regionen abgeschlossen werden. Auch bei der Produktion von Solarkraftwerken werden Sika Technologien zum Kleben und Dichten eingesetzt.

Klebstoffe für Sandwich-Panels zeigten im ersten Semester eine deutliche Steigerung. Hier wurden nicht nur Marktanteile bei bestehenden Kunden gewonnen sondern auch neue Kunden akquiriert.

Aktiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2007	30.6.2008
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	438.1	168.3
Wertschriften		5.4	4.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	861.1	1 009.2
Vorräte	3	499.7	610.6
Aktive Rechnungsabgrenzung		57.6	53.1
Übrige kurzfristige Aktiven		53.9	73.8
Total Umlaufvermögen		1 915.8	1 919.4
Anlagevermögen			
Sachanlagen	4	831.4	821.4
Grundstücke		120.5	113.0
Gebäude		269.1	254.8
Betriebseinrichtungen		441.8	453.6
Finanzanlagen		34.0	24.9
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		16.0	16.1
Übrige Finanzanlagen		18.0	8.8
Immaterielle Werte	5	462.6	502.2
Goodwill		245.0	258.2
Software		13.5	18.5
Marken		73.2	76.5
Kundenbeziehungen		101.5	114.2
Übrige immaterielle Werte		29.4	34.8
Latente Steuern		55.1	61.6
Personalvorsorgeeinrichtungen ¹	6	16.9	17.1
Übriges Anlagevermögen		2.0	1.7
Total Anlagevermögen		1 402.0	1 428.9
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte		0.0	0.0
Summe der Aktiven		3 317.8	3 348.3

¹ Vorjahreszahlen angepasst wegen der Anwendung von IFRIC 14 (Erläuterung 6)

Passiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2007	30.6.2008
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
	7		
Bankschulden		9.6	32.9
Langfristige Schulden mit Fälligkeit innert 12 Monaten		7.6	5.9
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		438.5	449.0
Steuerschulden		64.8	55.9
Passive Rechnungsabgrenzung		195.6	246.0
Kurzfristige Rückstellungen		16.0	14.2
Übrige kurzfristige Schulden		10.2	19.2
Total kurzfristiges Fremdkapital		742.3	823.1
Langfristiges Fremdkapital			
Bankschulden und Hypotheken		7.7	9.2
Obligationenanleihen		766.5	767.2
Übrige langfristige Schulden		3.6	5.7
Rückstellungen	8	128.0	118.9
Latente Steuern ¹		56.8	62.0
Personalvorsorgeeinrichtungen		138.0	136.7
Total langfristiges Fremdkapital		1 100.6	1 099.7
Total Fremdkapital		1 842.9	1 922.8
Eigenkapital			
Aktienkapital		22.9	22.9
Kapitalreserven		256.0	256.0
Eigene Aktien		-65.1	-116.0
Umrechnungsdifferenzen		-115.5	-166.3
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten		-1.3	-2.7
Gewinnreserven ¹		1 375.4	1 426.3
Anteile Sika-Aktionäre am Eigenkapital		1 472.4	1 420.2
Anteile Minderheiten		2.5	5.3
Total Eigenkapital	9	1 474.9	1 425.5
Summe der Passiven		3 317.8	3 348.3

¹ Vorjahreszahlen angepasst wegen der Anwendung von IFRIC 14 (Erläuterung 6)

Konzernerfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

in Mio. CHF	Erläute- rungen	%	1.1.–30.6.2007	%	1.1.–30.6.2008	Veränderungen in %
Konzernerfolgsrechnung						
Nettoerlös	10	100.0	2 182.7	100.0	2 262.1	3.6
Übrige Erträge		0.2	3.6	0.2	4.8	
Veränderung der Lagerbestände		0.5	10.1	1.4	31.3	
Betriebsleistung	11	100.6	2 196.4	101.6	2 298.2	4.6
Materialaufwand	12	-46.7	-1 019.8	-47.3	-1 069.3	
Bruttoergebnis		53.9	1 176.6	54.3	1 228.9	4.4
Personalaufwand ¹		-20.9	-455.2	-21.0	-474.8	
Übriger operativer Aufwand		-18.7	-408.9	-19.6	-443.4	
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	13	14.3	312.5	13.7	310.7	-0.6
Abschreibungen		-2.3	-49.9	-2.1	-48.5	
Amortisationen		-0.6	-13.3	-0.5	-11.7	
Impairment		0.0	0.0	0.0	0.0	
Betriebsgewinn (EBIT)	14	11.4	249.3	11.1	250.5	0.5
Zinsertrag		0.2	3.3	0.1	3.0	
Zinsaufwand		-0.6	-12.4	-0.5	-11.9	
Übriger Finanzertrag	15	0.1	1.8	0.1	1.8	
Übriger Finanzaufwand	15	-0.3	-6.9	-0.4	-9.0	
Erträge aus assoziierten Gesellschaften		0.1	1.5	0.1	1.8	
Konzerngewinn vor Steuern		10.8	236.6	10.4	236.2	-0.2
Ertragssteuern ¹		-3.4	-74.8	-3.3	-73.6	
Konzerngewinn		7.4	161.8	7.2	162.6	0.5
Davon Sika-Aktionäre		7.4	161.2	7.2	162.1	
Davon Minderheiten		0.0	0.6	0.0	0.5	
Konzerngewinn je Inhaberaktie (in CHF)			63.5		65.0	2.4

¹ Vorjahreszahlen angepasst wegen der Anwendung von IFRIC 14 (Erläuterung 6)

Veränderung des Konzerneigenkapitals

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien ¹	Umrech- nungs- differenzen	Wert- schwankungen auf Finanz- instru- menten	Gewinn- reserven	Anteil Sika- Aktionäre am Eigen- kapital	Anteile Minder- heiten	Total Eigen- kapital
1. Januar 2007 (geprüft)	22.9	256.0	-2.4	-117.5	-0.6	1 105.1	1 263.5	10.5	1 274.0
Anpassung ²						7.5	7.5		7.5
1. Januar 2007 (angepasst)	22.9	256.0	-2.4	-117.5	-0.6	1 112.6	1 271.0	10.5	1 281.5
Umrechnungsdifferenzen				26.1			26.1		26.1
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten					0.2		0.2		0.2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge / Aufwendungen				26.1	0.2		26.3	0	26.3
Konzerngewinn ²						161.2	161.2	0.6	161.8
Gesamtergebnis für das Jahr				26.1	0.2	161.2	187.5	0.6	188.1
Veränderung Bestand eigene Aktien			0.6				0.6		0.6
Gewinne / Verluste auf eigenen Aktien						0.6	0.6		0.6
Dividende						-79.2	-79.2	-0.5	-79.7
Veränderung des Konsolidierungskreises								-7.5	-7.5
30. Juni 2007	22.9	256.0	-1.8	-91.4	-0.4	1 195.2	1 380.5	3.1	1 383.6
1. Januar 2008 (geprüft)	22.9	256.0	-65.1	-115.5	-1.3	1 372.0	1 469.0	2.5	1 471.5
Anpassung ²						3.4	3.4		3.4
1. Januar 2008 (angepasst)	22.9	256.0	-65.1	-115.5	-1.3	1 375.4	1 472.4	2.5	1 474.9
Umrechnungsdifferenzen				-50.8			-50.8	-0.2	-51.0
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten					-1.4		-1.4		-1.4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge / Aufwendungen				-50.8	-1.4		-52.2	-0.2	-52.4
Konzerngewinn						162.1	162.1	0.5	162.6
Gesamtergebnis für das Jahr				-50.8	-1.4	162.1	109.9	0.3	110.2
Veränderung Bestand eigene Aktien			-50.9				-50.9		-50.9
Gewinne / Verluste auf eigenen Aktien						0.3	0.3		0.3
Dividende						-111.5	-111.5		-111.5
Veränderung des Konsolidierungskreises								2.5	2.5
30. Juni 2008	22.9	256.0	-116.0	-166.3	-2.7	1 426.3	1 420.2	5.3	1 425.5

¹ Zum Anschaffungswert

² Vorjahreszahlen angepasst wegen der Anwendung von IFRIC 14 (Erläuterung 6)

Geldflussrechnung

in Mio. CHF	1.1.–30.6.2007	1.1.–30.6.2008
Betriebstätigkeit		
Konzerngewinn ¹	161.8	162.6
Ertragssteuern ¹	74.8	73.6
Nettofinanzergebnis	14.2	16.1
Abschreibungen/Amortisation/Impairment	63.2	60.2
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	6.2	-8.1
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen ¹	-5.5	-13.5
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Nettoumlaufvermögens	-273.8	-201.8
Erhaltene Zinsen	3.2	2.1
Bezahlte Zinsen	-16.7	-14.6
Übrige Finanzeinnahmen und -ausgaben	-8.7	3.6
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.7	80.2
Ertragssteuerzahlungen	-77.6	-78.2
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-58.9	2.0
Investitionstätigkeit		
Sachanlagen: Investitionen	-65.3	-70.0
Desinvestitionen	8.2	12.3
Immaterielle Werte: Investitionen	-1.1	-9.4
Akquisitionen abzüglich liquide Mittel	-3.7	-50.8
Desinvestitionen abzüglich liquide Mittel	11.4	0.0
Entkonsolidierung Addiment Italia S.r.l. ²	-7.2	0.0
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen	-1.6	1.3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-59.3	-116.6
Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung kurzfristiger Schulden	0.0	22.1
Rückzahlung kurzfristiger Schulden	-21.2	0.0
Rückzahlung langfristiger Schulden	-2.0	-1.0
Kauf (-)/Verkauf (+) eigene Aktien	1.2	-52.6
Dividendenzahlung an Aktionäre der Sika AG	-79.2	-111.5
Kapitaltransaktion/Dividenden Minderheiten	-0.5	0.0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-101.7	-143.0
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	5.2	-12.2
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-214.7	-269.8
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	427.7	438.1
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	213.0	168.3
Freier Cash Flow³	-118.2	-114.6
Akquisitionen/Desinvestitionen abzüglich liquide Mittel zuzüglich Entkonsolidierung	-0.5	50.8
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Finanzanlagen	1.6	-1.3
Operativer freier Cash Flow	-117.1	-65.1

¹ Vorjahreszahlen angepasst wegen der Anwendung von IFRIC 14 (Erläuterung 6)

² Die Addiment Italia S.r.l. wurde wegen Änderungen in deren Verwaltungsrat entkonsolidiert und wird jetzt als assoziierte Gesellschaft betrachtet. Die CHF 7.2 Mio. spiegeln die entkonsolidierten Bankguthaben und Kassenbestände wider.

³ Geldfluss aus Betriebstätigkeit + Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2008 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) Nr. 34 Zwischenberichterstattung erstellt.

Die im Geschäftsbericht 2007 (Seite 70ff.) publizierten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden unverändert für die Halbjahresberichterstattung übernommen mit Ausnahme der beiden folgenden neuen Interpretationen:

- IFRIC 11 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen.

Die Interpretation befasst sich mit der Frage, wie IFRS 2 auf aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen anzuwenden ist, bei denen Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens oder Eigenkapitalinstrumente einer anderen Gesellschaft innerhalb des Konzerns gewährt werden. Die Anwendung hat sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausgewirkt.

- IFRIC 14 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung.

Die Interpretation regelt die Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsfonds, der nach IAS 19, «Employee Benefits», als Vermögenswert erfasst werden muss. Die Anwendung der Interpretation hat zu Anpassungen geführt (Restatement) mit einem Gesamteinfluss auf die Gewinnreserven von CHF 7.5 Mio. Für Details siehe Erläuterung 6.

Werte per 31.12.2007 ()

Erläuterungen zur konsolidierten Konzernrechnung

Bilanz per 30.6.2008

1 Flüssige Mittel

CHF 168.3 Mio. (CHF 438.1 Mio.)

Das Cash-Management des Konzerns beinhaltet ein Cash-Pooling, in welchem die im Konzern vorhandenen flüssigen Mittel zusammengezogen werden. Die Position «Flüssige Mittel» enthält Zahlungsmittel und -äquivalente mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1 009.2 Mio. (CHF 861.1 Mio.)

Die Forderungen stiegen saisonbedingt um 17.2%

3 Vorräte

CHF 610.6 Mio. (CHF 499.7 Mio.)

Auch der Anstieg der Vorräte war saisonbedingt und betrug im Vergleich zum Jahresende 2007 22.2%.

4 Sachanlagen

CHF 821.4 Mio. (CHF 831.4 Mio.)

in Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Total
Per 1. Januar 2007				
Anschaffungswerte	111.0	559.8	1 133.0	1 803.8
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-3.2	-306.0	-730.3	-1 039.5
Nettowerte per 1. Januar 2007	107.8	253.8	402.7	764.3
1.1. – 30.6.2007				
Per 1. Januar 2007	107.8	253.8	402.7	764.3
Zugänge	3.4	1.1	60.8	65.3
Akquisitionen ¹	0.0	0.0	0.3	0.3
Umrechnungsdifferenzen	2.6	5.2	8.8	16.6
Abgänge	-0.2	-1.8	-1.4	-3.4
Abgänge von Tochtergesellschaften ²	0.0	-0.2	-1.0	-1.2
Umklassierungen ³	0.4	9.1	-9.5	0.0
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-9.4	-40.5	-49.9
Per 30. Juni 2007	114.0	257.8	420.2	792.0
Anschaffungswerte	117.4	564.7	1 195.3	1 877.4
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-3.4	-306.9	-775.1	-1 085.4
Nettowerte per 30. Juni 2007	114.0	257.8	420.2	792.0
Per 1. Januar 2008				
Anschaffungswerte	121.3	581.9	1 221.7	1 924.9
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-0.8	-312.8	-779.9	-1 093.5
Nettowerte per 1. Januar 2008	120.5	269.1	441.8	831.4
1.1. – 30.6.2008				
Per 1. Januar 2008	120.5	269.1	441.8	831.4
Zugänge	0.0	1.2	68.8	70.0
Akquisitionen ⁴	0.7	6.5	2.4	9.6
Umrechnungsdifferenzen	-5.0	-12.5	-17.7	-35.2
Abgänge	-3.2	-1.5	-1.3	-6.0
Umklassierungen ³	0.0	0.9	-0.8	0.1
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-8.9	-39.6	-48.5
Per 30. Juni 2008	113.0	254.8	453.6	821.4
Anschaffungswerte	113.7	565.5	1 224.6	1 903.8
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-0.7	-310.7	-771.0	-1 082.4
Nettowerte per 30. Juni 2008	113.0	254.8	453.6	821.4

¹ MRT Construction Products² Sarna Plastec AG und bituminöse Beschichtungen³ Anlagen und Gebäude im Bau werden bei Fertigstellung umklassiert⁴ siehe Seite 18

Sika wendet bei allen in dieser Tabelle aufgeführten Sachanlagen das Anschaffungskostenmodell an.

5 Immaterielle Werte
CHF 502.2 Mio. (CHF 462.6 Mio.)

in Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken	Kundenbe- ziehungen	Übrige	Total
Per 1. Januar 2007						
Anschaffungswerte	256.9	77.0	72.4	120.9	62.6	589.8
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-8.0	-61.0	0.0	-9.7	-24.7	-103.4
Nettowerte per 1. Januar 2007	248.9	16.0	72.4	111.2	37.9	486.4
1.1. – 30.6.2007						
Per 1. Januar 2007	248.9	16.0	72.4	111.2	37.9	486.4
Zugänge	0.1	1.1	0.0	0.0	0.0	1.2
Akquisitionen	1.1	0.0	0.0	0.0	2.0	3.1
Umrechnungsdifferenzen	3.7	0.2	0.0	0.4	0.5	4.8
Abgänge von Tochtergesellschaften	-4.5	0.0	0.0	0.0	0.0	-4.5
Umklassierungen (netto)	0.0	0.0	1.6	0.0	-1.5	0.1
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-4.4	-0.4	-3.9	-4.6	-13.3
Impairment	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Per 30. Juni 2007	249.3	12.9	73.6	107.7	34.3	477.8
Anschaffungswerte	258.0	80.0	75.2	121.4	62.6	597.2
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-8.7	-67.1	-1.6	-13.7	-28.3	-119.4
Nettowerte per 30. Juni 2007	249.3	12.9	73.6	107.7	34.3	477.8
Per 1. Januar 2008						
Anschaffungswerte	254.0	81.4	75.2	114.6	60.5	585.7
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-9.0	-67.9	-2.0	-13.1	-31.1	-123.1
Nettowerte per 1. Januar 2008	245.0	13.5	73.2	101.5	29.4	462.6
1.1. – 30.6.2008						
Per 1. Januar 2008	245.0	13.5	73.2	101.5	29.4	462.6
Zugänge	0.0	9.3	0.0	0.0	0.2	9.5
Akquisitionen	22.7	0.0	3.8	19.0	10.8	56.3
Umrechnungsdifferenzen	-9.5	-0.4	-0.1	-3.4	-1.1	-14.5
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-3.9	-0.4	-2.9	-4.5	-11.7
Per 30. Juni 2008	258.2	18.5	76.5	114.2	34.8	502.2
Anschaffungswerte	266.0	87.9	78.9	129.5	69.1	631.4
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-7.8	-69.4	-2.4	-15.3	-34.3	-129.2
Nettowerte per 30. Juni 2008	258.2	18.5	76.5	114.2	34.8	502.2

Die immateriellen Werte (mit Ausnahme von Goodwill und Marken) werden über eine festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Akquisitionen

Im ersten Halbjahr Jahr 2008 hat Sika verschiedene Unternehmen oder Teile von Unternehmen akquiriert. Die Allokation der Kaufpreise (PPA) ist noch nicht definitiv.

Erworbenes Reinvermögen in Mio. CHF	Buchwert	Anpassungen an den Marktwert	Marktwert
Bankguthaben und Kassenbestand	1.4	0.0	1.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14.2	0.0	14.2
Vorräte	11.1	0.7	11.8
Sachanlagen	3.1	6.6	9.7
Immaterielle Werte	11.1	22.6	33.7
Latente Steueransprüche	0.0	3.2	3.2
Total Aktiven	40.9	33.1	74.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.8	0.0	9.8
Bankdarlehen / sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.5	2.8	5.3
Rückstellungen	1.9	0.0	1.9
Altersvorsorgeguthaben	1.9	0.1	2.0
Latente Steuerschulden	0.0	4.4	4.4
Total Verpflichtungen	16.1	7.3	23.4
Reinvermögen	24.8	25.8	50.6
Minderheiten			-2.5
Erworbenes Reinvermögen			48.1
Goodwill aus Akquisition			22.7
Gesamtkaufpreis			70.9
Bankguthaben und Kassenbestand			-1.4
Noch zu leistende Zahlungen			-18.7
Nettozahlungsmittelabfluss			50.8

Die direkt zurechenbaren Kosten betragen CHF 1.1 Mio. und wurden aktiviert. Gesamthaft erfasst sind folgende Akquisitionen:

- Geschäft der Tricosal GmbH & Co. KG, Deutschland
- Geschäft für Industriefussböden der Valspar Corporation, USA
- Geschäft Industriefussböden der ICS Garland, Inc., USA
- Mehrheitsbeteiligung (80%) an Sichuan Keshuai Additive Co., Ltd., China

Wären alle Akquisitionen am ersten Tag des Geschäftsjahres erfolgt, wären der Konzernumsatz um CHF 22.9 Mio. höher und der den Eigenkapitalgebern zurechenbare Konzerngewinn um CHF 0.6 Mio. niedriger ausgefallen. Der anrechenbare Umsatz und Konzerngewinn seit dem Kauf beträgt CHF 14.9 Mio. beziehungsweise CHF -0.1 Mio.

6 Auswirkungen von IFRIC 14

Die erstmalige Anwendung von IFRIC 14 IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung – beeinflussen die folgenden Positionen des Finanzberichtes (siehe auch Seite 15):

Bilanz

in Mio. CHF	1. Januar 2007	30. Juni 2007	31. Dezember 2007
Personalvorsorgeeinrichtungen	10.4	10.8	10.4
Anpassung gemäss IFRIC 14	8.6	6.5	6.5
Personalvorsorgeeinrichtungen (angepasst)	19.0	17.3	16.9
Latente Steuern	-54.2	-55.1	-53.7
Anpassung gemäss IFRIC 14	-1.1	-3.1	-3.1
Latente Steuern (angepasst)	-55.3	-58.2	-56.8
Einfluss auf Gewinnreserven	7.5	3.4	3.4

Konzernerfolgsrechnung

1.1.–30.6.2007

Personalaufwand	-453.1
Anpassung gemäss IFRIC 14	-2.1
Personalaufwand (angepasst)	-455.2
Ertragssteuern	-72.8
Anpassung gemäss IFRIC 14	-2.0
Ertragssteuern (angepasst)	-74.8
Einfluss auf den Konzerngewinn	-4.1

7 Kurzfristiges Fremdkapital CHF 823.1 Mio. (CHF 742.3 Mio.)

Das kurzfristige Fremdkapital stieg an wegen der umsatzbedingt gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (CHF +10.5 Mio.), der höheren Abgrenzungen (CHF +50.4 Mio.) und der gestiegenen kurzfristigen Bankschulden (CHF +21.6 Mio.).

8 Rückstellungen
CHF 118.9 Mio. (CHF 128.0 Mio.)

in Mio. CHF	Rückstellungen kurzfristig	Garantien	Restrukturierungen	Übrige Risiken	Rückstellungen langfristig
1.1.–30.6.2007					
Per 1. Januar 2007	14.8	53.3	0.4	50.5	104.2
Umrechnungsdifferenzen	0.3	0.7	0.0	0.9	1.6
Umklassierungen und Neukonsolidierungen	0.0	-0.2	0.0	-0.6	-0.8
Bildung	8.1	4.1	0.1	7.1	11.3
Verwendung	-4.6	-3.5	-0.3	-6.3	-10.1
Auflösung	-0.9	-0.6	0.0	0.0	-0.6
Per 30. Juni 2007	17.7	53.8	0.2	51.6	105.6
1.1.–30.6.2008					
Per 1. Januar 2008	16.0	69.4	2.1	56.5	128.0
Umrechnungsdifferenzen	-0.4	-2.2	-0.1	-0.9	-3.2
Umklassierungen und Neukonsolidierungen	1.1	0.8	0.0	0.0	0.8
Bildung	7.4	2.4	0.3	0.0	2.7
Verwendung	-5.4	-5.8	-0.2	-1.4	-7.4
Auflösung	-4.5	-2.0	0.0	0.0	-2.0
Per 30. Juni 2008	14.2	62.6	2.1	54.2	118.9

Die Garantierückstellungen reflektieren die zukünftig zu erwartenden Garantieansprüche aller bekannten Fälle, soweit keine Versicherungsdeckung besteht. Die Höhe der Rückstellungen wird basierend auf Erfahrungswerten festgelegt und ist deshalb mit gewissen Unsicherheiten verbunden. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist davon abhängig, wann die Garantieansprüche angemeldet und abgeschlossen werden.

In den übrigen Risiken enthalten sind Rückstellungen für Bürgschaften sowie offene und zu erwartende Rechtsfälle, deren Eintretenswahrscheinlichkeiten über 50% liegen.

Bei Rückstellungen über CHF 14.2 Mio. (CHF 16.0 Mio.) ist ein Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate zu erwarten. Diese Beträge sind als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

9 Eigenkapital
CHF 1 425.5 Mio. (CHF 1 474.9 Mio.)

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 42.6% (44.5%). Details siehe Seite 13.

Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen

Zu den am Jahresende 2007 rapportierten Eventualverbindlichkeiten und zukünftigen Verpflichtungen sind keine neuen wesentlichen dazugekommen.

		Erfolgsrechnung 1.1.–30.6.2008
10 Nettoerlös CHF 2 262.1 Mio. (CHF 2 182.7 Mio.)	Nahezu der gesamte Nettoerlös wird mit dem Verkauf von Gütern erzielt. Der Nettoerlös stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode in Schweizer Franken um 3.6%, in lokalen Währungen um 9.5% (inklusive Akquisitionen). Seite 23 zeigt Details zu den Segmenten.	
11 Betriebsleistung CHF 2 298.2 Mio. (CHF 2 196.4 Mio.)	In der Betriebsleistung werden im Gegensatz zum Nettoerlös die übrigen operativen Erträge und die Veränderung der Lagerbestände mitberücksichtigt.	
12 Materialaufwand CHF 1 069.3 Mio. (CHF 1 019.8 Mio.)	Bezogen auf die Betriebsleistung blieben die Materialkosten nahezu konstant.	
13 Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA) CHF 310.7 Mio. (CHF 312.5 Mio.)	Die Kosten stiegen im Vergleich zum Nettoerlös um 1.0 Prozentpunkte an. Darin enthalten sind Kosten für Massnahmen, die das Wachstum unterstützen, wie zum Beispiel der Aufbau regionaler Management- und Servicefunktionen und zentraler Forschungseinheiten, Aufbaukosten für das neue Klebstoffwerk in Düdingen und Kosten für das globale SAP Projekt, die das Ergebnis 2008 erstmals belasten. Insgesamt schwächte sich die EBITDA-Marge um 0.6 Prozentpunkte von 14.3% auf 13.7% ab. Im Personalaufwand enthalten ist ein Teil des Gehalts des leitenden Kaders, der in Form von Aktien der Sika AG abgegolten wird. Die Aktien sind zu Marktpreisen bewertet und mit Verkaufsrestriktionen belegt. Alle Aktien wurden am Markt erworben. Im ersten Halbjahr 2008 wurde die Erfolgsrechnung dadurch mit CHF 1.4 Mio. (CHF 1.0 Mio.) belastet. In den übrigen operativen Kosten enthalten ist auch der Forschungs- und Entwicklungsaufwand, weil die Aktivierungskriterien nicht erfüllt sind.	
14 Betriebsgewinn (EBIT) CHF 250.5 Mio. (CHF 249.3 Mio.)	Der EBIT blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die Marge schwächte sich von 11.4% auf 11.1% ab. Details zu den einzelnen Regionen und Geschäftsbereichen siehe Seite 24.	
15 Übriger Finanzaufwand/-ertrag CHF –7.2 Mio. (CHF –5.1 Mio.)	Der erhöhte übrige Finanzaufwand ist auf Währungsdifferenzen zurückzuführen.	

Details zur Geldflussrechnung

Der Cash Flow im ersten Halbjahr 2008 war im Wesentlichen geprägt von:

- einem geringeren Anstieg des Nettoumlaufvermögens (CHF +72.0 Mio.)
- höheren Akquisitionen (CHF –47.1 Mio.)
- Veränderung der kurzfristigen Schulden (CHF +43.3 Mio.)
- der Veränderung im Bestand eigener Aktien (CHF –53.8 Mio.)
- einer höheren Dividendenzahlung (CHF –32.3 Mio.)

in Mio. CHF	30.6.2007	30.6.2008
Zufluss (+)/Abfluss (–) aus		
Betriebstätigkeit	–58.9	2.0
Investitionstätigkeit	–59.3	–116.6
Finanzierungstätigkeit	–101.7	–143.0
Umrechnungsdifferenzen	5.2	–12.2
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	–214.7	–269.8

**Freier Cash Flow
und operativer freier Cash Flow**

in Mio. CHF	30.6.2007	30.6.2008
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	–58.9	2.0
Nettoinvestitionen in		
Sachanlagen	–57.1	–57.7
Immaterielle Werte	–1.1	–9.4
Akquisitionen/Desinvestitionen abzüglich flüssige Mittel	7.7	–50.8
Zunahme (–)/Abnahme (+) von Finanzanlagen	–1.6	1.3
Entkonsolidierung Addiment Italia S.r.l.	–7.2	0.0
Freier Cash Flow	–118.2	–114.6
Akquisitionen/Desinvestitionen abzüglich flüssige Mittel	–0.5	50.8
Zunahme (+)/Abnahme (–) von Finanzanlagen	1.6	–1.3
Operativer freier Cash Flow	–117.1	–65.1

Segmentinformationen

Nettoerlös im ersten Halbjahr

in Mio. CHF	1.1.–30.6.2007	1.1.–30.6.2008	Veränderungen gegenüber Vorjahr (+ / – in %)		
			in Schweizer Franken	in Landeswährungen ²	Währungseffekt
Nach Regionen					
Europa Nord	807.9	848.4	5.0	6.1	–1.1
Europa Süd	548.3	548.5	0.0	4.2	–4.2
Nordamerika	325.9	306.4	–6.0	8.9	–14.9
Lateinamerika	173.8	203.1	16.9	25.2	–8.3
IMEA ¹	106.7	128.1	20.1	32.9	–12.8
Asien/Pazifik	220.1	227.6	3.4	12.4	–9.0
Nettoerlös konsolidiert	2 182.7	2 262.1	3.6	9.5	–5.9
Nach Geschäftsbereichen					
Bau	1 692.3	1 764.9	4.2	10.2	–6.0
Industrie	490.4	497.2	1.4	7.0	–5.6
Nettoerlös konsolidiert	2 182.7	2 262.1	3.6	9.5	–5.9

¹ India, Middle East, Africa (IMEA). Die separate Berichterstattung für die Region IMEA wurde am 1.1.2007 eingeführt.

² inklusive Akquisitionen / Desinvestitionen

Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)

in Mio. CHF	1.1.–30.6.2007	1.1.–30.6.2008	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			(+/-)	(+/- in %)
Nach Regionen				
Europa Nord ¹	121.0	125.1	4.1	3.4
Europa Süd	93.1	94.4	1.3	1.4
Nordamerika	42.7	38.5	-4.2	-9.8
Lateinamerika	24.8	31.7	6.9	27.8
IMEA ²	15.9	21.8	5.9	37.1
Asien/Pazifik	22.6	24.2	1.6	7.1
EBITDA	320.1	335.7		
Nach Geschäftsbereichen				
Bau ¹	241.5	253.8	12.3	5.1
Industrie ¹	78.6	81.9	3.3	4.2
EBITDA	320.1	335.7		
Aufwand zentraler Dienste ¹	-7.6	-25.0	-17.4	228.9
EBITDA des Konzerns	312.5	310.7	-1.8	-0.6

Betriebsgewinn (EBIT)

in Mio. CHF	1.1.–30.6.2007	1.1.–30.6.2008	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			(+/-)	(+/- in %)
Nach Regionen				
Europa Nord ¹	96.3	101.8	5.5	5.7
Europa Süd	83.2	85.1	1.9	2.3
Nordamerika	28.9	27.1	-1.8	-6.2
Lateinamerika	22.0	28.8	6.8	30.9
IMEA ²	14.8	20.2	5.4	36.5
Asien/Pazifik	17.5	18.9	1.4	8.0
EBIT	262.7	281.9		
Nach Geschäftsbereichen				
Bau ¹	195.9	212.3	16.4	8.4
Industrie ¹	66.8	69.6	2.8	4.2
EBIT	262.7	281.9		
Aufwand zentraler Dienste ¹	-13.4	-31.4	-18.0	134.3
EBIT des Konzerns	249.3	250.5	1.2	0.5

¹ Vorjahreszahlen angepasst wegen der Anwendung von IFRIC 14 (Erläuterung 6)

² India, Middle East, Africa (IMEA). Die separate Berichterstattung für die Region IMEA wurde am 1.1.2007 eingeführt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine relevanten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Wichtige Daten

Dienstag, 4. November 2008
Aktionärsbrief (neun Monate)

Dienstag, 13. Januar 2009
Publikation Nettoerlös 2008

Dienstag, 24. Februar 2009
Bilanzmedienkonferenz und Analystenkonferenz

Dienstag, 21. April 2009
Generalversammlung

Alle Aussagen dieses Berichtes, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen, die keinerlei Garantie hinsichtlich zukünftiger Leistungen gewähren. Diese zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Annahmen und beinhalten Risiken und Unsicherheiten in Bezug auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie weitere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Dieser Halbjahresbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist auch auf unserer Website www.sika.com abrufbar. Massgebend ist die gedruckte deutsche Version.

Sika AG
Zugerstrasse 50
CH-6341 Baar
Schweiz
Tel. +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
sikagroup@ch.sika.com
www.sika.com

